

Informationsveranstaltung für Schulträger zum Startchancen-Programm

18. Juni 2024, BBS 1 Mainz



geplantes Programm

14:00 Uhr	Grußworte Ministerin für Bildung
14:10 Uhr	Informationen zum Startchancen- Programm
15:00 Uhr	Pause
15:15 Uhr	Zukunftswerkstätten
16:15 Uhr	Ausblick
16:30 Uhr	Ende



Grußworte

Dr. Stefanie Hubig
Ministerin für Bildung Rheinland-Pfalz

Informationen zum Startchancen-Programm



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Elke Schott
Abteilungsleiterin Abt. 4B
Ministerium für Bildung





Informationen zum Startchancen-Programm

1. Zielgruppe und Ziele
2. Programmelemente
3. Finanzierung
4. Mittelverteilung
5. Rechtliche Umsetzung
6. Governance



1. Zielgruppe und Ziele

- Rund 4.000 Schulen bzw. 1 Million sozioökonomisch benachteiligte Schülerinnen und Schüler bundesweit
- 60 % Grundschulen, 40 % allgemeinbildende, weiterführende und berufsbildende Schulen
- Auswahl der Schulen mindestens auf Basis der Benachteiligungsdimensionen Armut und Migrationshintergrund



1. Zielgruppe und Ziele

- Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Bildungssystems
- systemische Potenzialförderung
- Erhöhung der Bildungs- und Chancengerechtigkeit, d.h. das Aufbrechen des Zusammenhangs von Herkunft und Bildungserfolg

1. Zielgruppe und Ziele

- individuelle Ebene: Halbierung des Anteils derer, die Mindeststandards verfehlen, Förderung der sozio-emotionalen und demokratischen Kompetenzen, Herstellung von Ausbildungsreife und Berufsfähigkeit
- institutionelle Ebene: innere und äußere Schulentwicklung
- systemische Ebene: Erhöhung der Wirksamkeit des Unterstützungssystems durch die Weiterentwicklung der Kooperationsformate



2. Programmelemente

Drei Säulen

- I. Investitionsprogramm für eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung
- II. Chancenbudgets für bedarfsgerechte Lösungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung
- III. Mehr Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams



2. Programmelemente

pädagogische Begleitstruktur

- Netzwerke, Qualifizierung und Professionalisierung, datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Entwicklungs- und Kooperationsgespräche

wissenschaftliche Begleitung

- evidenzbasierte Erkenntnisse über wirkungsvolle Ansätze, Vernetzung und Wissenstransfer
- Evaluation



3. Finanzierung

- 1 Milliarde Euro p.a. Bundesmittel über eine Laufzeit von 10 Jahren, Länderanteil in gleicher Höhe
- Mittelverteilung auf die Länder: Abkehr vom Königsteiner Schlüssel, zielgruppengerechter Sozialindex
- auf RP entfallen rund 49,4 Mio Euro jährlich

3. Finanzierung

Säule I/Investitionsprogramm:

*197.601.934 Euro (Finanzhilfe 104 c GG, 10 Jahre,
30% Eigenanteil)*

Säule II/Chancenbudget + Säule III/multiprof. Teams:

*14.809.843 Euro (Umsatzsteuer 106 GG, jeweils
schuljahresbezogen)*



4. Mittelverteilung

grundlegendes Prinzip:

50% als Sockelbetrag, 50% schülerzahl-bezogener Faktor

- Säule I + Säule III: stehen Schulträgern als Komplettsomme für alle Schulen zur Verfügung
- Säule II: Schulbudgets, Schulträgerbudgets, Landesangebote



4. Mittelverteilung (pro Schule)

Säule I/Investitionsprogramm:

rd. 1 Million Euro (Gesamtlaufzeit)

Säule II/Chancenbudget:

70.000 Euro/Schuljahr (davon 20.000 Euro in eigener Verantwortung)

Säule III/multiprofessionelle Teams:

70.000 Euro/Schuljahr



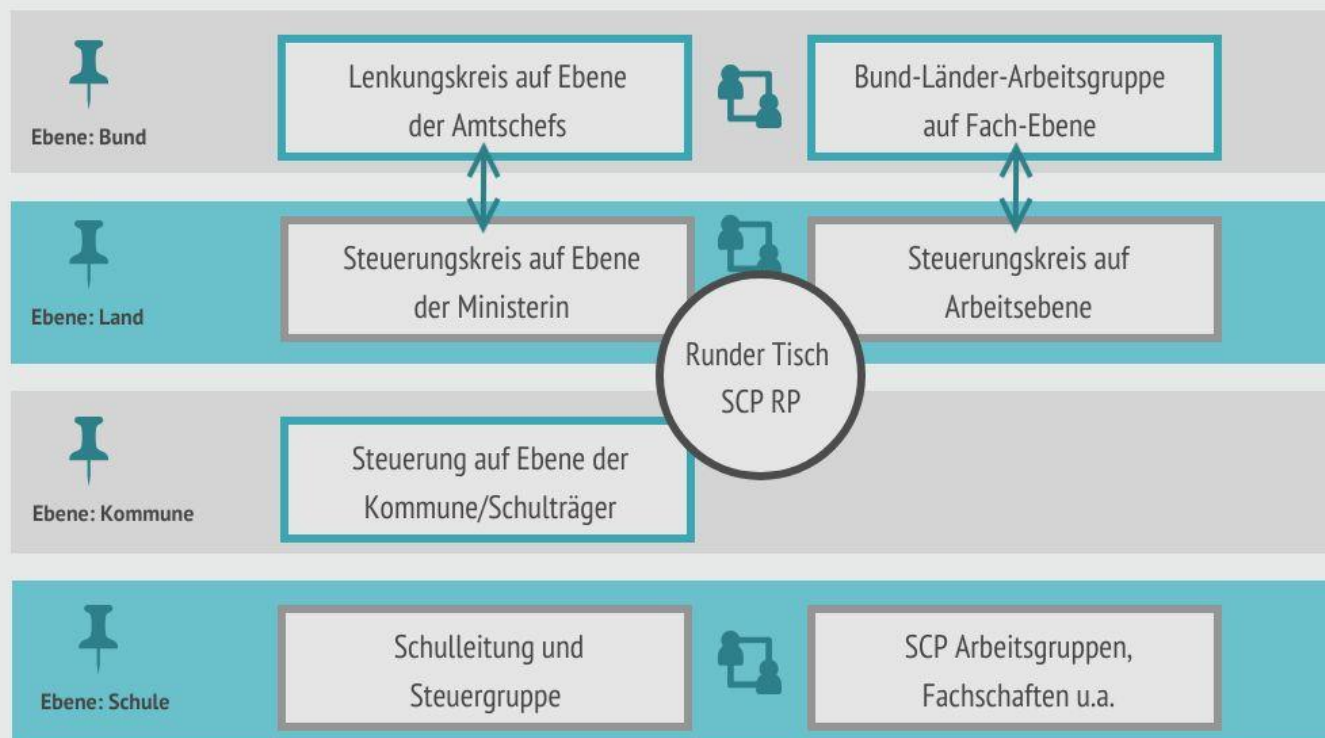
5. Rechtliche Umsetzung

- Bund-Länder-Vereinbarung
- Verwaltungsvereinbarung zur Finanzhilfe in Säule I (Förderrichtlinie für RP in Vorbereitung)
- Kooperationsvereinbarungen mit Schulträgern



6. Governance

Governance-Struktur Startchancen-Programm



Informationen zum Startchancen-Programm



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Imke Högner und Katja Zimmermann
Referat 9426B/Bildungsgerechtigkeit
Ministerium für Bildung



Informationen zum Startchancen-Programm

1. Rolle und Aufgaben der Schulträger im Programm
2. Programmkonzeption und Unterstützung
3. Gestaltungsmöglichkeiten säulenübergreifend
4. Gestaltungsmöglichkeiten Säule I/Investitionsprogramm
5. Gestaltungsmöglichkeiten Säule II/Chancenbudget
6. Gestaltungsmöglichkeiten Säule III/multi-professionelle Teams



1. Rolle und Aufgaben der Schulträger

- Steuerung auf kommunaler Ebene
- Wirkung auf der institutionellen, interinstitutionellen und systemischen Ebene
- Maßnahmenplanung und Mittelbewirtschaftung unter Einbeziehung der teilnehmenden Schulen
- Maßnahmen betreffen alle drei Säulen (Investitionsprogramm, Chancenbudget, multiprofessionelle Teams)
- Mitwirkung bei Berichtslegung



2. Programmkonzeption und Unterstützung

- Programmkonzeption baut auf vorhandenen Strukturen auf (z.B. GTS-Ausbau, Aufholen nach Corona)
- Nutzung vorhandener Kommunikations-/Kooperationsformate
- neue Formate sollen durch externe Begleitung unterstützt werden
- regelmäßige offene und themenbezogene Informations- und Austauschangebote
- Homepage Startchancen-Programm

3. Gestaltungsmöglichkeiten säulenübergreifend



Individuelle Ebene: systematische Potenzialförderung, individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung, Berufliche Orientierung

Institutionelle Ebene: Schul- und Unterrichtsentwicklung, Professionalisierung des Personals, Gestaltung von Übergängen, Öffnung in den Sozialraum

Systemische Ebene: Stärkung, Professionalisierung und Synchronisierung des Verwaltungs-, Unterstützungs- und Beratungssystems



3. Gestaltungsmöglichkeiten säulenübergreifend

- Quartiersentwicklung durch Stärkung der Zusammenarbeit von Schulträgern, Schulen, Vereinen, Unternehmen, zivilgesellschaftliche Akteure
- bessere Verzahnung von formalen, non-formalen und informellen Lernangeboten
- Attraktivitätssteigerung der Schulen
- Übergangmanagement, Ressourcennutzung, Prävention, Zielgruppenadressierung

4. Gestaltungsmöglichkeiten Säule I/ Investitionsprogramm



- moderne, klimagerechte und barrierefreie Bildungsinfrastruktur mit hoher Aufenthaltsqualität
- hohe Anregungsqualität, hochwertigen Ausstattung
- innovative, vielseitig nutzbare Lernumgebungen
- Verbesserung der räumlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Lehrkräfte, pädagogischen Fachkräfte sowie der multiprofessionellen Teams



4. Gestaltungsmöglichkeiten Säule I/ Investitionsprogramm

förderfähig sind:

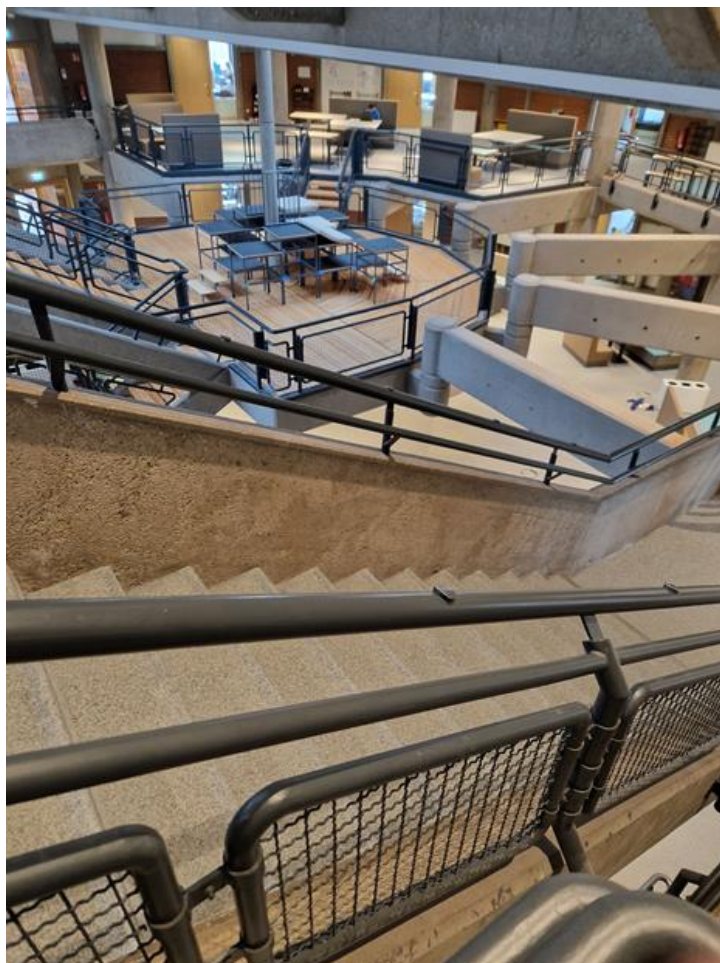
- Neubau-, Umbau-, Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Bezug auf Schulgebäude, Schulanlagen und Schulgelände
- nachhaltige und lernförderliche Ausstattung
- unmittelbar mit der Investition verbundene, befristete Ausgaben (vorbereitend oder begleitend zur Verwirklichung des Investitionszwecks)



4. Gestaltungsmöglichkeiten Säule I/ Investitionsprogramm - Beispiele

- offene Lernlandschaften mit Zonierungen
- Lernhäuser-Konzepte
- Anpassung bestehender Räume
- multifunktionales Mobiliar
- Maker-Spaces
- Lernlabore
- Arbeitsplätze für multiprofessionelles Personal
- Schulbibliotheken, Lesecken

4. Gestaltungsmöglichkeiten Säule I/ Investitionsprogramm



offene Lernlandschaften mit
Zonierungen



Gymnasium Theresianum Mainz (links) und Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim

4. Gestaltungsmöglichkeiten Säule I/ Investitionsprogramm



offene Lernlandschaften mit
Zonierungen



Pfrintmtal Realschule Plus Worms

4. Gestaltungsmöglichkeiten Säule I/ Investitionsprogramm



Sebastian-Münster-Gymnasium Ingelheim

multifunktionales, flexibles
Möbiliar

4. Gestaltungsmöglichkeiten Säule I/ Investitionsprogramm



Grundschule Freiherr-vom-Stein Koblenz

Maker-Spaces und
Lernateliers

5. Gestaltungsmöglichkeiten Säule II/ Chancenbudget





5. Gestaltungsmöglichkeiten Säule II/ Chancenbudget

A. Individuelle Ebene

a) Systematische Potenzialförderung, individuelle Förderung und Kompetenzentwicklung

- Gesundheitsförderung (Ernährung, Bewegung, Medienkonsum)
- Angebote der MINT-Bildung
- Angebote und Projekte der Demokratiebildung
- Peer-Projekte zur Lernbegleitung
- Ferienangebote/Lernferien/Akademien
- Präventionsprogramme ...



5. Gestaltungsmöglichkeiten Säule II/ Chancenbudget

A. Individuelle Ebene

b) Berufliche Orientierung

- Förderung beruflicher Kompetenzen,
- praktische berufliche Orientierung (Praktika, Werkstatttage)
- Bewerbungstraining und Bewerbungsunterstützung
- individuelle Begleitung von Prozessen der Beruflichen Orientierung und des Übergangs
- Netzwerkaufbau vor Ort (mit Jugendberufsagenturen, Betrieben, Kammern) zur Vermittlung von Praktika ...



5. Gestaltungsmöglichkeiten Säule II/ Chancenbudget

B. Institutionelle Ebene

a) Schul- und Unterrichtsentwicklung (*Umsetzung durch Schulen*)

b) Professionalisierung des Personals

- Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für das multiprofessionelle Personal sowie Coaching u.a. zu den Themen Elternarbeit, Feedback und Kooperation, Berufliche Orientierung, Deutsch als Zweitsprache
- Mediation, kollegiale Fallberatung, Supervision ...

5. Gestaltungsmöglichkeiten Säule II/ Chancenbudget



B. Institutionelle Ebene

c) Gestaltung von Übergängen

- zielgruppengerechte Übergangsgestaltungen (Kita-Schule, Primar-Sekundarstufe, Schule-Ausbildung)
- Implementierung und Nutzung institutionenübergreifender Kompetenzportfolios,
- Informationsveranstaltungen und persönliche Beratungsgespräche
- Übergangmanagement
- Ausbau der Familiengrundschulzentren ...

5. Gestaltungsmöglichkeiten Säule II/ Chancenbudget



B. Institutionelle Ebene

d) Öffnung in den Sozialraum

- Aufbau und Durchführung von Kooperationsformaten und Gemeinschaftsprojekten
- präventive Strategien und Maßnahmen
- Angebote zu kultureller Bildung und weiteren Lernorten (z.B. Umweltbildungszentren, Natur- oder Lern-Gärten)
- erweiterte Freizeitangebote (Sportvereine, Schwimmbäder)
- Ausbau und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams an Startchancen-Schulen ...



5. Gestaltungsmöglichkeiten Säule II/ Chancenbudget

C. Systemische Ebene

a) Stärkung, Professionalisierung und Synchronisierung des Verwaltungs-, Unterstützungs- und Beratungssystems

- regelmäßiger Austausch mit außerschulischen Partnern, Bildungsverwaltung und Schulen, z.B. runder Tisch
- Qualifizierungsangebote für das multiprofessionelle Personal an Schulen
- Aufbau und Weiterentwicklung der Netzwerkarbeit ...



6. Gestaltungsmöglichkeiten Säule III/ multiprofessionelle Teams

Berufe Sozialarbeit und Sozialpädagogik

Berufe Kinderbetreuung und Kindererziehung

Berufe Heilerziehungspflege und Sonderpädagogik

Berufe Haus- und Familienpflege

Berufe nichtärztliche Therapie und Heilkunde

Berufe Gesundheitsberatung



6. Gestaltungsmöglichkeiten Säule III/ multiprofessionelle Teams

Berufe nichtklinische Psychologie

Berufe Musik-, Kunst, und Theaterpädagogik

Berufe Betriebspädagogik

Berufe Trainer und Sportlehrer

Berufe Philosophie, Religion und Ethik

Berufe Erziehungswissenschaft

Assistenzberufe

Sonstige

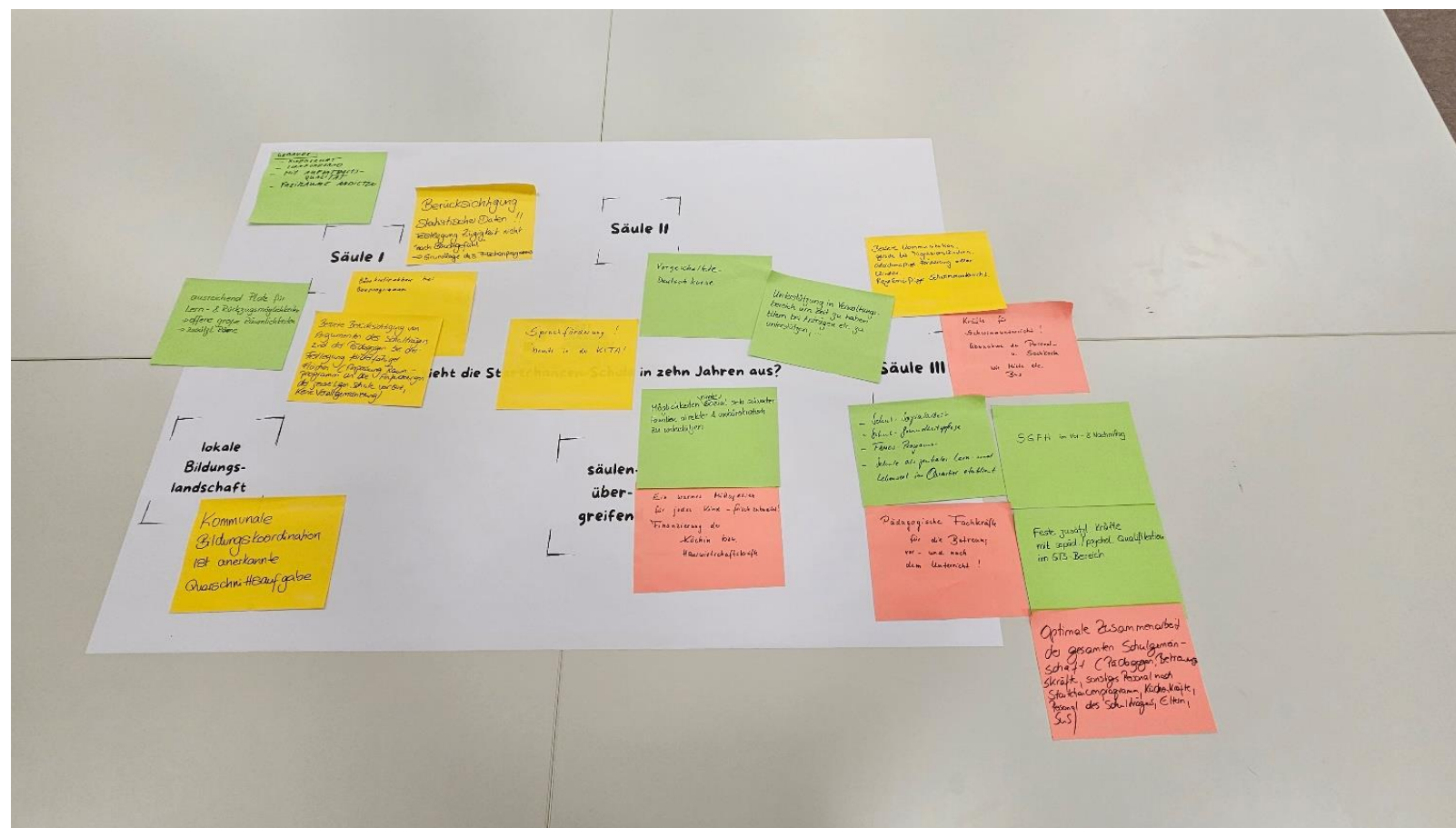


Zukunftswerkstätten

„Wie sieht die Startchancen-Schule
in zehn Jahren aus?“

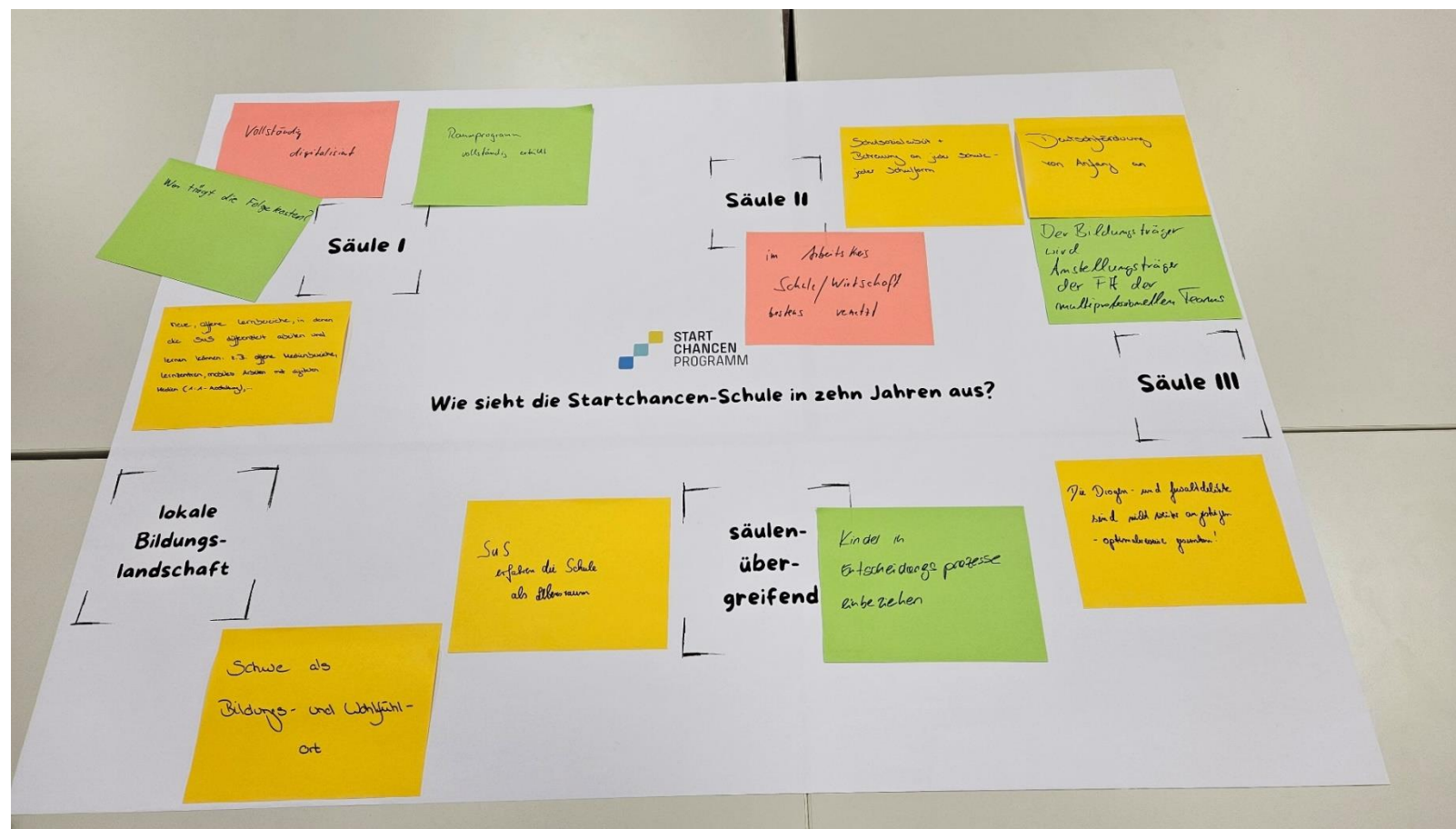


Aus den Zukunftswerkstätten



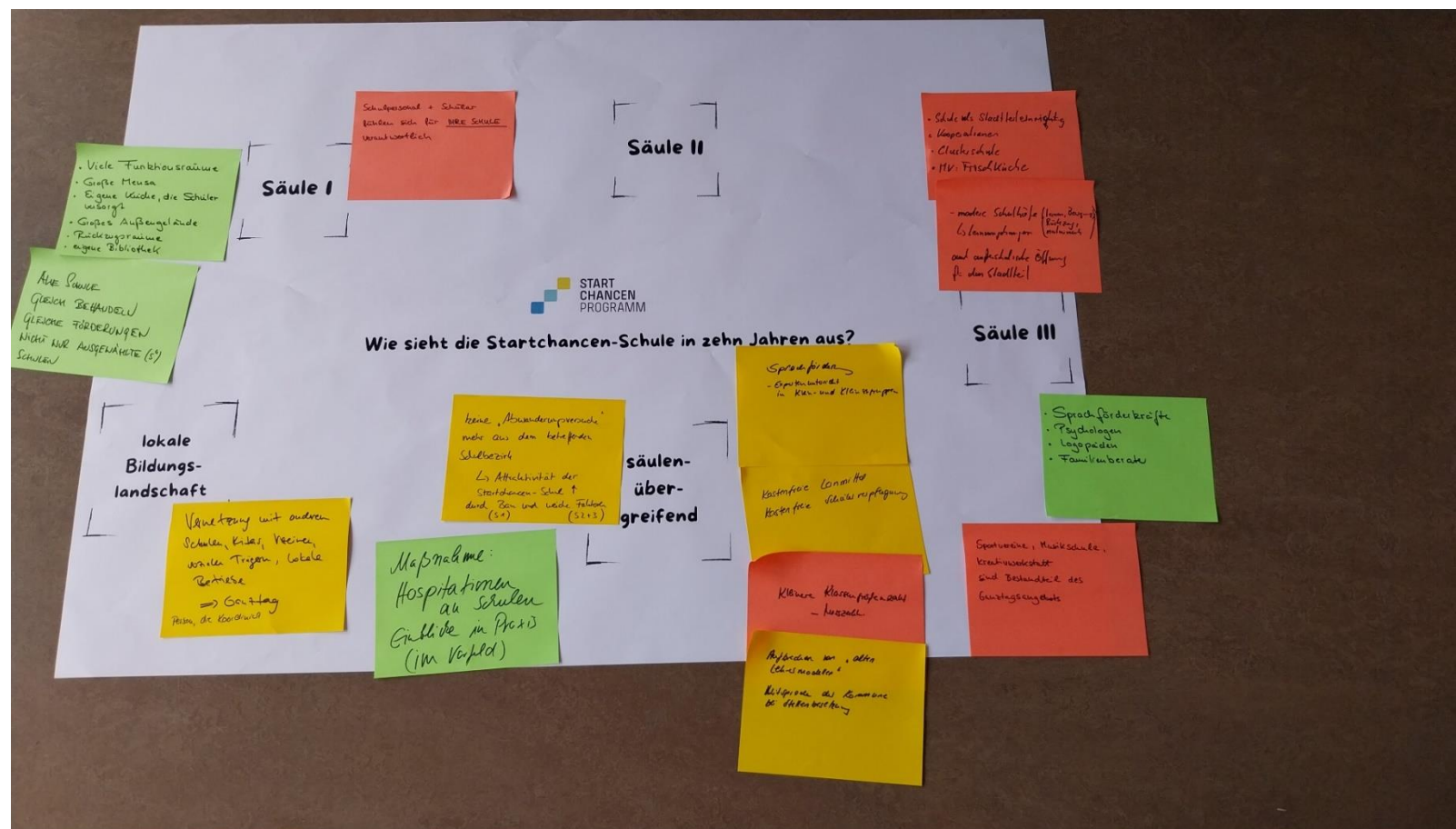


Aus den Zukunftswerkstätten



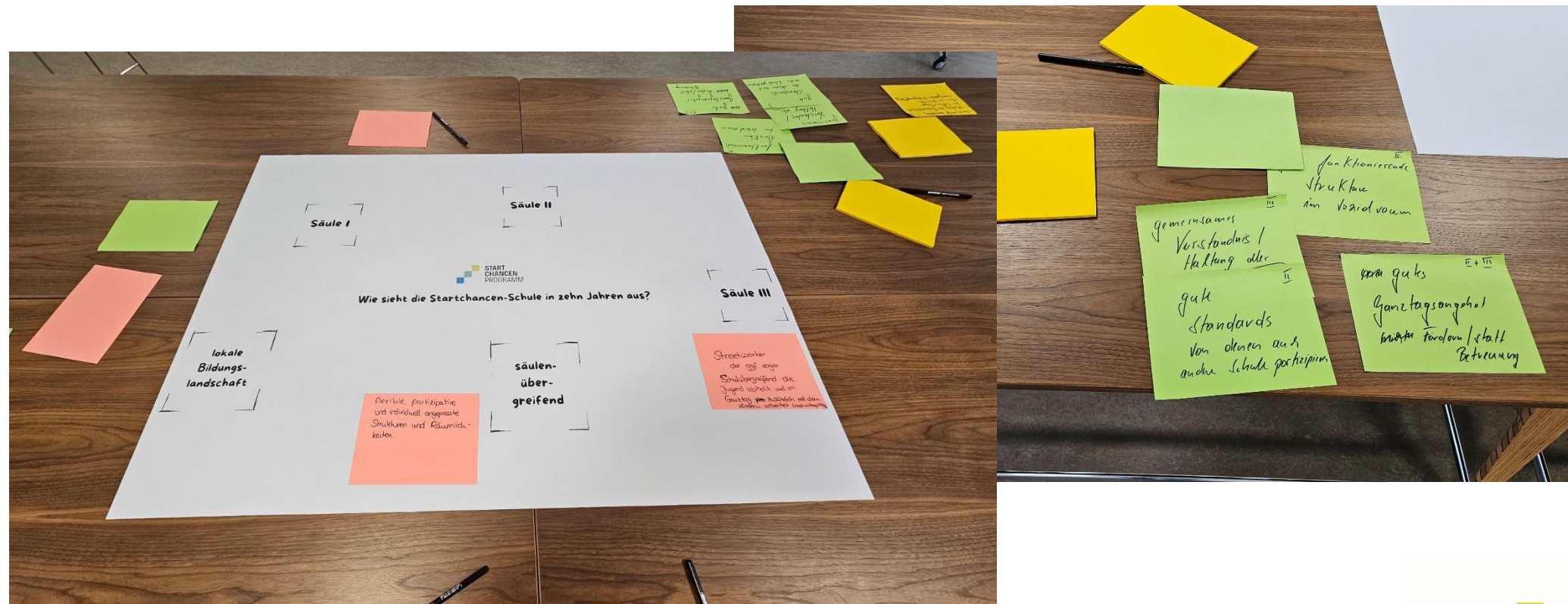


Aus den Zukunftswerkstätten





Aus den Zukunftswerkstätten





Ausblick

Imke Högner und Katja Zimmermann
Referat 9426B/Bildungsgerechtigkeit
Ministerium für Bildung



Ausblick

Information und Austausch

(alle aktuellen Termine finden sich auf der SCP-Homepage)

digitale Sprechstunde

Mo, 1.7.2024, 14 Uhr

themenbezogener Austausch

Säule I: Do, 25.7.2024, 10 Uhr

Säule II: Fr, 2.8.2024, 10 Uhr

Säule III: Mi, 7.8.2024, 10 Uhr

